

wahr. Als Vorsitzender des VDB vermochte er in den Jahren 1989 bis 1991 Einfluss auf das Zusammenwachsen des Bibliothekswesens in Ost und West zu nehmen.

Seine Laufbahn und sein akademisches Wirken standen im Zeichen von Maß und Mitte zwischen Innovation und Bewahrenswertem. Er hatte die besondere Fähigkeit, hinter den jeweils übernommenen Aufgaben stets die Menschen zu sehen, die mit diesen Aufgaben verbunden, die von ihnen

betroffen oder ohne die sie nicht zu lösen waren. Er konnte dies insbesondere im kollegialen Umgang, auch in harten Diskussionen um den richtigen Weg seinem jeweiligen Gegenüber stets vermitteln. Vielleicht gelang es ihm deshalb besonders gut, andere – nicht zuletzt seine Studierenden – für »die Sache«, für die jeweils anstehende (gemeinsame) Aufgabe zu begeistern.

Plassmanns 2019 publizierte »Erinnerungen an Kriegs- und Nachkriegszeiten«<sup>2</sup>, an denen er in den

letzten Jahren lange gearbeitet hat, bezeugen auf mehr als 500 Seiten, dass ihn in seinen Jugend- und Studienjahren weniger die erlebten Ereignisse und Lebensstationen geprägt haben, sondern stets die damit verknüpften Mitmenschen, unter denen er nach Vorbildern für sich suchte. So konnte er selbst Vorbild für andere werden. Und bleiben.

*Gerhard Hacker  
und Konrad Umlauf*

## Nachrichten

### ZLB erfreut über Koalitionsvertrag

**Berlin.** Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) begrüßt den Koalitionsvertrag der Berliner Regierungsparteien und die darin enthaltenen Absichten für Berlins Bibliotheken. Besonders erfreut zeigt sich die ZLB darüber, dass sich die neue Koalition klar zum Neubau der Zentral- und Landesbibliothek bekennt. Die Vorarbeiten hierfür könnten nun weitergehen. Im nächsten Schritt wird der Architekturwettbewerb kommen. »Berlins Menschen brauchen diese neue Bibliothek, die heute in den verteilten Standorten schon von circa 5 000 Menschen am Tag genutzt wird«, sagte Volker Heller, Generaldirektor der ZLB.

### »Deutsches Zeitungsportal« veröffentlicht

**Berlin.** Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDb) hat das »Deutsche Zeitungsportal« veröffentlicht. Das Portal führt Bestände digitalisierter historischer Zeitungen aus neun Bibliotheken zusammen und bietet zum Start knapp 600 000 Ausgaben aus den Jahren

1671 bis 1950. Ein Großteil der Ausgaben kann per Volltextsuche durchsucht werden. Der Inhalt des Deutschen Zeitungsportals wird kontinuierlich ausgebaut.

### Kulturgesetzbuch in NRW beschlossen

**Düsseldorf.** Der Landtag Nordrhein-Westfalens (NRW) hat am 25. November 2021 das neue Kulturgesetzbuch (KulturGB NW) mit breiter Mehrheit beschlossen, sodass es zum 1. Januar 2022 in Kraft treten konnte. Hierin werden alle die Kultur betreffenden rechtlichen Regelungen und Gesetze gebündelt. Das Kulturgesetzbuch setzt mit der erstmaligen gesetzlichen Verankerung von Bibliotheken und Musikschulen einen wichtigen Akzent und gibt damit ein klares Bekenntnis zu diesen wichtigen Orten kultureller Bildung ab.

### Mit 70 Jahren Verspätung

**Dunfermline (Schottland).** Abgabetermin war der 6. November 1948: Mit einiger Verspätung ist im vergangenen November ein ausgeliehener Roman in eine schottische Bücherei zurückgekehrt. Die ausstehenden Gebühren waren beträchtlich – wurden aber erlassen. Per Post ging das lange vermisste Exemplar bei der Bibliothek im schottischen Dunfermline, rund elf Kilometer

nördlich von Edinburgh, ein. Mehr als 70 Jahre sind seit der Ausleihe vergangen. Wie »Der Spiegel« in seiner Online-Ausgabe vom 17. November berichtete, hätte das Buch am 6. November 1948 zurückgegeben werden sollen. »Aus Spaß haben wir ausgerechnet, wie hoch die Mahngebühren wären, und wir sind bei erstaunlichen 2 847 Pfund gelandet«, wird Bibliotheksassistentin Donna Dewar zitiert. Das sind umgerechnet mehr als 3 380 Euro.

### Digitalisate gemeinfreier Werke unter Public Domain Mark

**Hamburg.** Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg hat ihr digitales Angebot im Zuge der Pandemie kontinuierlich weiter ausgebaut. Die Stabi hat nun zusätzlich ihren Bestand an Digitalisaten gemeinfreier Werke in die Gemeinfreiheit entlassen: Ein großer Teil der rund 40 000 digitalisierten Titel, viele davon mit Bezug zu Hamburg, sind damit unter der Public Domain Mark von Creative Commons fortan frei nutzbar. Anlass für die Lizenzanpassung ist die EU-Entscheidung, dass an Digitalisaten gemeinfreier Werke keine neuen Schutzrechte entstehen sollen. Auch die Digitalisierung der gesamten Stabi-Bestände schreitet kontinuierlich voran. Insgesamt stehen den Besuchern mittlerweile über 1,1 Millionen E-Books und rund 100 000 digitale Zeitschriften und Zeitungen zur Verfügung.

## Änderungen in der SfB

**Hannover.** Die »Systematik für Bibliotheken« (SfB) wird als Aufstellungsklassifikation für Öffentliche Bibliotheken in einer Kooperation zwischen der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, der Stadtbibliothek Bremen, der Stadtbücherei Frankfurt am Main und der Stadtbibliothek Hannover gepflegt. Ein weiterer wichtiger Partner ist die ekz, die sich sowohl an der fachlichen Weiterentwicklung der SfB beteiligt als auch das Hosting für die SfB-online übernimmt. Alljährlich wird ein Update online veröffentlicht. Im Jahr 2021 wurde die Fachsystematik Biologie komplett überarbeitet. Bereiche, die für die Bestände Öffentlicher Bibliotheken zu tief differenziert waren –wie zum Beispiel die Segmente Biochemie, Morphologie und Systematische Botanik – wurden

um einige Stellen gekürzt. Das Segment »Haustiere« wurde um fünf neue Notationen erweitert. Wo es möglich war, sind Kommastellen durch Vollnotationen ersetzt worden. Die vollständige SfB und die Ansprechpartner für Anregungen, Fragen und Kritik steht unter: [www.sfb-online.de](http://www.sfb-online.de)

## Neues Modell für Open-Access-Transformation

**Kiel/Hamburg.** »Subscribe to Open« heißt das Open-Access-Geschäftsmodell, mit dem die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft und der Wissenschaftsverlag Duncker & Humblot jetzt an den Start gehen. Piloten sind ab 2022 die beiden wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften »Credit and Capital Markets – Kredit und Kapital«

sowie das »Journal of Contextual Economics – Schmollers Jahrbuch«. Zusätzlich digitalisieren die Kooperationspartner umfangreiche Archivjahrgänge der Zeitschriften und stellen diese im Open Access zur Verfügung. Als nationale Informationsinfrastruktur für die Wirtschaftsforschung kooperiert die ZBW aktiv mit Wissenschaftsverlagen, um gemeinsam neue Modelle für die Open-Access-Transformation umzusetzen.

## Themenspezifische Tipps fürs wissenschaftliche Arbeiten

**Köln.** Die ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften hat als neues Angebot die Microsite DARUM ZB MED! aufgebaut. Nach thematischen Schwerpunkten gebündelt enthält die Seite Tipps, Hacks und Infos fürs wissenschaftliche Arbeiten in den Lebenswissenschaften – von Medizin über Biodiversität bis zum Umweltschutz. Die ersten drei Themenseiten sind nun online: Recherchieren von Fachinformationen, gute wissenschaftliche Praxis und wissenschaftliches Fehlverhalten sowie Elektronische Laborbücher. Die Microsite wird sukzessive ausgebaut und um weitere Fragestellungen ergänzt.

## Immer weniger Jugendliche lesen Bücher

**Mainz.** Laut der JIM-Studie 2021 ist die Zahl Bücher lesender Jugendlicher so niedrig wie noch nie in den vergangenen zehn Jahren. Politik und Gesellschaft seien deshalb gefordert, die Leseförderung in Deutschland auszubauen. Nur noch 32 Prozent der Jugendlichen nehmen regelmäßig ein Buch in gedruckter Form in die Hand. Damit sinkt der Anteil der ein Buch lesenden Mädchen und Jungen das dritte Jahr in Folge. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle JIM-Studie, die Ende November 2021 vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest veröffentlicht wurde. Laut der aktuellen Studie wird die Lesehäufigkeit auch von der formalen Bildung beeinflusst: Während 39 Prozent der Jugendlichen an einem Gymnasium

# 1 800 Bücher für die Leko besprochen

**Prof. Peter Vodosek hat nach 55 Jahren Mitarbeit beim Besprechungsdienst für Öffentliche Bibliotheken und dessen Vorgängereinrichtungen Ende 2021 seine Rezensententätigkeit beendet. Nach dem Diplom-Examen in Stuttgart 1965 und dem Antritt seiner ersten Stelle als Leiter der Hauptbücherei Linz stieg er beim damaligen BuB-Besprechungsdienst ein.**

Das ist lange her und die Europäische Union gab es zu jener Zeit noch nicht, was die Mitarbeit aus Österreich ziemlich erschwerte, denn alle Büchersendungen mussten damals verzollt werden. So hatte Vodosek nach dem Eintreffen jeden Bücherpaktes beim Linzer Hauptzollamt zu erscheinen. Doch auch diese Umstände hielten den Bibliotheksexperten nicht davon ab, zuverlässig und termintreu für die Lektoratskooperation zu arbeiten. An die 1 800 Buchbesprechungen hat er in seiner Laufbahn verfasst, vor allem in seinem Lieblingssachgebiet Geschichte. Damit gehört Vodosek zu den dienstältesten Rezensenten der Lektoratskooperation. Seine Motivation, so teilte er im Abschiedsschreiben mit, habe vor allem auch darin bestanden, auf diese Weise in bibliothekarischen Teilgebieten auf dem Laufenden zu bleiben.

Möchten auch Sie auf dem Laufenden bleiben? Dann steigen Sie doch als Rezensentin oder Rezensent beim Besprechungsdienst für Öffentliche Bibliotheken ein und besprechen Sie in Ihrer Freizeit ebenfalls Bücher gegen Honorar. Die Lektoratskooperation, die vom Berufsverband Information Bibliothek (BIB), dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv) und der ekz.bibliotheksservice GmbH getragen wird, sucht laufend neue Mitarbeiter/-innen. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter [schleh@bib-info.de](mailto:schleh@bib-info.de).

slh

täglich oder mehrmals die Woche aus eigenem Antrieb ein Buch lesen, beschäftigen sich nur 23 Prozent der Jugendlichen an Haupt- und Realschulen regelmäßig und aus eigenem Antrieb mit einem Buch.

### bavarikon präsentiert Kulturerbe Bayerns

**München.** Der Further Drachenstich, die Oberammergauer Passionsspiele und die Limmersdorfer Lindenkerwa – diese und viele weitere bayerische Bräuche und Traditionen macht das Kulturportal bavarikon als immaterielles Kulturerbe Bayerns in einer virtuellen Ausstellung sichtbar. Erstmals präsentiert die digitale Schau unter [www.bavarikon.de/kulturerben](http://www.bavarikon.de/kulturerben) im großen Umfang Bild-, Audio- und Videodokumente zu den 34 kulturellen Ausdrucksformen, die bis zum Projektstart 2018 im »Bayerischen Landesverzeichnis des Immateriellen Kulturerbes« eingetragen waren. Die Sammlung, angelegt als Schaudapot mit allen »Exponaten«, stellt das breite Spektrum der kulturellen Ausdrucksformen anhand von Fotos, Videos und Tonaufnahmen vor.

### Umstrittene Bücher bleiben in Bibliothek

**Spotsylvania County (Virginia / USA).** Mitglieder der Schulbehörde im Spotsylvania County hatten beschlossen, Bücher mit sexualisierten Inhalten aus den Schulbibliotheken des Bezirks entfernen zu lassen – und diese zu verbrennen. Rund drei Dutzend Büchereiangestellte hätten dazu den gesamten Bestand durchsehen müssen, insgesamt mehrere Zehntausend Titel. Nach Protesten von Lehrkräften, Schülerschaft und Eltern nahmen die Verantwortlichen ihre Entscheidung zurück. Das berichtete »Der Spiegel« in seiner Online-Ausgabe vom 17. November 2021. In der entscheidenden Sitzung des Gremiums, die mehr als vier Stunden lang dauerte, hätten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler zu Wort gemeldet und die »Zensur« angeprangert.



Die neu gestaltete Stadtteilbücherei in Bad Homburg Ober-Erlenbach. Foto: ekz.bibliothekservice GmbH

## Markt

### ekz Retrolook trifft technischen Fortschritt

**Pr. – Der Oberhof in Bad Homburg Ober-Erlenbach war einst ein landwirtschaftliches Gut. Nun beherbergt das sanierte Gebäude-Areal neben neuen Wohnformen auch ein Jugendzentrum – und die neu gestaltete Stadtteilbücherei. Zwischen alten Holzbalken und Dachfenstern hat die ekz.bibliothekservice GmbH dort einen Wohlfühlort im Retrodesign geschaffen. Und nicht nur das: Als erste Öffentliche Bibliothek in Hessen setzt die Zweigstelle Ober-Erlenbach mit Open Library auf personalfreie Öffnungszeiten.**

Vor der Umgestaltung noch im alten Rathaus untergebracht, hat sich die Zweigstelle Ober-Erlenbach im neuen Oberhof-Areal platztechnisch verdreifacht. Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern eröffnen sich nun komplett neue Möglichkeiten der Präsentation für die circa 10 200 Medien des Hauses. Die von der ekz geplante Einrichtung spielt dabei mit dem Charakter des sanierten, aber denkmalgeschützten Gebäudes. Gemütliche Sessel und Stühle im Retro- beziehungsweise Industrial-Design sorgen

gemeinsam mit Accessoires wie alten Körben, Second- Hand-Spielzeug und zahlreichen Pflanzen für Wohlfühlatmosphäre und eine neue Aufenthaltsqualität.

Auch das Farbkonzept spiegelt den industriellen Stil wider: So erstrahlen die Wandregale, Typ Flexus, in der Farbkombination Alabasterweiß/Karbondunkelgrau. Im oberen Abschluss mit beschreibbaren Tafellack-Blenden ausgestattet, bieten sie ausreichend Fläche für die Medienpräsentation sowie Sitzmöglichkeiten durch ein Podest. Während die Doppelregale vom ekz-System R.1 aus perlweißen Metallteilen und schlichten, alabasterfarbenen Holzfachböden bestehen, setzen die Sitz- und Präsentationsmöbel Akzente in Grün und Orange – Farben, die an den ehemaligen Obsthof erinnern. Im Obergeschoss lädt ein behaglicher Sitzbereich mit Kaffeemaschine und Ausblick in den Innenhof zum Schmökern und Entspannen ein. Aber auch die Kinderbücherei punktet mit reichlich Sitzfläche: einem großflächigen Podest, das den Niveausprung im Gebäude aufnimmt, sowie alten Kinderstühlen, die liebevoll von einer Nutzerin aufgearbeitet wurden.

Seit ihrer Eröffnung Ende September 2021 verbindet die neue Stadtteilbücherei im Oberhof also Modernes mit Denkmalgeschütztem und eine einladende Einrichtung mit technischem Fortschritt, denn: Als erste öffentliche Bibliothek in Hessen setzt Ober-Erlenbach auf das Open-Library-Konzept – umgesetzt von der ekz-Tochter EasyCheck.